



Mit Klöppeln Musik machen. Später bekamen alle eine Trillerpfeife.



Auf dem Seil auf dem Rasen balancieren.



Fantasievoller Kuchen der Kaffeetafel.

FOTOS: BRIGITTA LASSEN

Positive Resonanz aufs erste Festival

Deutscher Kindergarten Jeising mischte sich unter die Theaterakteure mit dem Stadtpark als Bühne

TÖNDERN/TØNDER Als Mitveranstalter sei sie sehr zufrieden, erklärte die Leiterin der Deutschen Bücherei Tondern, Marie Medow, nach Abschluss des ersten deutsch-dänischen Kindertheaterfestivals. Von Mittwoch bis Sonnabend gab es in Hoyer, Niebüll, Flensburg und Tondern Vorführungen für die Jüngsten am laufenden Band. „Die Resonanz war gut. Besonders, dass es ein Theaterangebot für die

ganz kleinen Kinder war, fand Gefallen. Ob die Veranstaltung wiederholt wird, steht noch nicht fest. Das ist auch eine Frage der Finanzierung“, unterstrich sie.

Das Festival klang am Sonnabend in der Schweizerhalle aus, wo alle Vorstellungen der drei Tage nochmals aufgeführt wurden. In Anbetracht des guten Wetters war die Teilnahme von 30 bis 40 Kindern schon ganz gut“, erklärt

sie. Sie freute sich über die qualitativ hochwertigen Vorstellungen.

Bei einem der letzten Auftritte des Festivals saßen die Kinder des Deutschen Kindergartens Jeising nicht im Publikum sondern wurden zu Akteuren „auf der Bühne“. Keine Bühne im ursprünglichen Sinn sondern der Park hinter dem früheren Seminar. Die Eltern waren das Publikum. Die Künstler Gertrud Exner und Claus Carlsen

führten mit den kleinen Akteuren das Stück Marsk und Minder mit Tondern spezifischen Merkmalen. So wurden Bund mit Klöppel als Rassel benutzt, während im Gras weiße Taschentücher mit Spitzenbesatz lagen. Ein weiteres Beispiel waren die aus Salzteig „gebackenen“ Kuchen für die nord-schleswigsche sehr kreative Kaffeetafel, die mit Spitzenbesatz auf der Brücke hergerichtet worden war. *bi*